

## Kampfsport: Wiegen in Lu, Gala in Frankenthal

Kampfsport-Fans können heute ab 17 bis gegen 23 Uhr in der Frankenthaler Halle Am Kanal auf ihre Kosten kommen. Das versprechen die Organisatoren einer Kampfkunst-Gala, bei der etwa 18 Duelle, darunter mehrere Profi-Kämpfe, zu sehen sind. Gestern Abend haben die Cracks im American-Fitness-Sportstudio in Ludwigshafen-Süd ihr Kampfgewicht präsentiert.

In den Disziplinen MMA (Mixed Martial Arts), eine Mischung aus Ringen, Judo und Boxen im Käfig) und K 1 (eine Erweiterung des Kickboxens) werden deutsche und internationale Titel vergeben. Organisator Roberto Bonnet von der ausrichtenden Sport- und Eventagentur will den Abend nicht nur für sportliche Wettkämpfe nutzen, sondern mit der Gala auch Musikern, Tänzern und anderen Sportlern eine Plattform bieten. „In den Pausen soll es Vorführungen geben. Es ist ein offenes Konzept. Unser Grundgedanke ist, alle zusammenzuführen“, sagt der 33-Jährige. „Wir wollen Ludwigshafenern und Frankenthalern Profikämpfe auf höchstem Niveau zeigen und Neulingen eine Bühne bieten“, sagt sein Kollege Jörg Steiflinger.

Beide hoffen auf 500 bis 600 Zuschauer bei der Premiere. Laut Bonnet kommen die Top-10-Kämpfer aus Deutschland. (ax/ier)

### NOCH FRAGEN?

Eintrittskarten kosten zwischen 28 (Tribüne) und 38 Euro (Ring). Weitere Infos unter Telefon 0172/1069049; im Internet unter [www.rhein-neckar-championship.de](http://www.rhein-neckar-championship.de).



Auf der Waage: Roman Kapranov, Gewinner der Kämpfer. FOTO: KUNZ

# Schöne Musik für gute Sache

Das Adventskonzert des Landespolizeiorchesters ist in der Friedenskirche der Auftakt für die „Aktion 72“ gewesen – die vorweihnachtliche Spendensammlung in Zusammenarbeit mit der RHEINPFALZ. Geboten worden ist ein elegant-schlichtes Musikprogramm.

VON AZIZA KASUMOV

„Es passiert leicht, dass ich übersehe, was mir an Schönerem über den Weg läuft“, erzählte Christian Küchenmeister während eines kleinen Einwurfs zwischen zwei Musikstücken. Er hatte zuvor eine Anekdote wiedergegeben über einen bekannten Musiker, der morgens in der Fußgängerzone als Straßenmusikant getarnt den Leuten auf dem Weg zur Arbeit eines der schwierigsten Geigenstücke der Welt vorspielte – und von den meisten kaum wahrgenommen wurde. Die Besucher der Friesenheimer Friedenskirche dagegen nahmen am Donnerstag das Schöne, die Musik, ganz bewusst wahr – und liefen nicht etwa an ihr vorbei.

Es war die Kombination aus Beisammensein, der friedlichen Musik und Küchenmeisters Denkanstößen zur Liebe, der Umwelt und dem Schönen in der Welt, die für eine besondere Adventsstimmung sorgte. Mit traditionellen Orchesterstücken wie von Bach oder Mozart, die zu Beginn der Veranstaltung durch schlichte Eleganz statt Prunk wohlwollend in den Ohren klangen, gewann das Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz unter Leitung von Norbert Herberdingen sein Publikum sofort für sich.

Aber auch modernere Klänge brachten die Musiker den Abend über zu Gehör – wie „Sweet Bugle“ von Harald Kolasch, das mit seinem leichten Swing Bewegung und Rhythmus in die Zuschauerreihen brachte. Besonders viel Applaus ernteten die Solisten Matthias Steffen am Horn und Helmut Martini an der Trompete, die

unter Begleitung des Orchesters besonders schöne Klänge spielten.

Die harmonische Atmosphäre in der Kirche erinnerte die Gäste auch daran, dass es in der Adventszeit ums Geben und ums Schenken geht – denn schnell füllten sich nach der Veranstaltung die Spendenkörbe mit Scheinen. Gesammelt wurde das Geld für die „Aktion 72“, die nun schon seit über 30 Jahren in Kooperation mit der Polizei und seit fast 20 Jahren in Zusammenarbeit mit der RHEINPFALZ stattfindet. „Das ist ein fester Bestandteil in Ludwigshafens Veranstaltungskalender“, sagte Jürgen Schmitt, der leitende Polizeidirektor.

Bei dem Spendenmarathon in der Adventszeit geht es seit jeher darum, behinderten und in Not geratenen Menschen zu helfen. Die Einnahmen werden in diesem Jahr wieder unter verschiedenen Organisationen aufgeteilt. Der Förderverein der Friedenskirche wird die Spenden beispielsweise dazu nutzen, um die Stabilität des Säulengerüsts, auf dem die Friedenskirche steht, zu sichern. „Wir haben dieses Projekt schon länger am Laufen“, berichtete Helmut Morgensthaler, der Vorsitzende des Vereins. Wo noch Hilfe benötigt wird, kann man im Kasten rechts sehen.

Traditionell wurde das Konzert mit einem Schlusswort und Dankeschön von Walter Braner, dem Vorsitzenden der „Aktion 72“, beendet. Beseelt von der angenehmen Musik begaben sich die Gäste schließlich hinaus in die Kälte auf den Heimweg – ganz im Bewusstsein, dass ihnen gerade etwas wirklich Schönes „über den Weg gelaufen ist“.



Schöne Melodien spielte das Landespolizeiorchester in der Friedenskirche.

FOTO: KUNZ

## AKTION 72 – HILFE FÜR DEN NACHBARN

Seit über 40 Jahren hilft die „Aktion 72“ Bedürftigen in Ludwigshafen und unterstützt verschiedene Organisationen, Vereine und Initiativen. Auch in diesem Jahr setzt die RHEINPFALZ ihre Zusammenarbeit mit der „Aktion 72“ fort und bittet um Spenden. Hilfe wird an vielen Stellen gebraucht, wie diese Beispiele zeigen.

**Beispiel 1:** Paul B. ist alkoholabhängig und litt phasenweise an Depressionen. Eine erste stationäre Therapie und anschließend betreutes Wohnen beim **Blauen Kreuz** führten nicht zu einem nachhaltigen Erfolg, nicht zuletzt wegen einer noch ausstehenden Haftstrafe. So brauchte der 49-Jährige erneut eine stationäre Behandlung. Schon 2011 begann der gelernte Schlosser eine Arbeit im Holzverarbeitungsbereich und konnte motiviert werden, ein Fortbildungsseminar im Metallbereich zu absolvieren. Nach erfolgreichem Abschluss fand er im Frühjahr eine Vollzeitstelle als Betriebsschlosser. Er ist jetzt dabei, sich



eine eigene Mietwohnung zu suchen. Nachdem er mit dem Schuldnerberater der Fachstelle Sucht der Diakonie einen Entschuldungsplan erstellt hat, wurde ein Privatverbraucher-Insolvenzverfahren eingeleitet. Paul B. hat gute Perspektiven für eine gelungene Wiedereingliederung.

**Beispiel 2:** Bei Frau M. wurde im Frühjahr 2013 Multiple Sklerose diagnostiziert. Viele Fragen zu ihrer Zukunft – familiär und beruflich – beschäftigten die Patientin. Sie erfuhr von der Beratungsstelle der **Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft** im Klinikum Ludwigshafen. In

einem vertraulichen Beratungsgespräch bei der ortsansässigen Sozialpädagogin konnten viele Fragen geklärt werden. Seit einigen Monaten besucht sie Angebote wie die Gruppentreffen oder die Aquafitnessabende in der Behindertenschule in Oggersheim. Im Herbst besuchte sie auch den Infotag der DMSG im Peschhaus. Auch hier erhielt sie Tipps zur Bewältigung ihrer Krankheit.

**Beispiel 3:** Sabine D. war als Pflegehelferin in einem Altenheim beschäftigt. Nach der Geburt ihrer Tochter war es ihr nicht mehr möglich, eine Vollzeitbeschäftigung im Schichtdienst auszuüben, und sie verlor ihren Arbeitsplatz. Nachdem sie nur noch Hartz-IV-Bezüge erhält, wurde ihre Alltagssituation sehr schwierig. Die Lebensmittelzuteilungen der **Ludwigshafener Tafel** erleichtern diese etwas. (env)

### SPENDENKONTO

„Aktion 72“, Sparkasse Vorderpfalz, Bankleitzahl 545 500 10, Konto 6700.

## Burger-Straße wird ausgebaut

Stadt stellt Pläne im Ortsbeirat Mundenheim vor – Auch Gaststätten ein Thema

Die **Karolina-Burger-Straße** soll von Mai bis Juli zwischen der **Mundenheimer Straße** und der **Erbgasse** ausgebaut werden. **360.000 Euro** sind für das Projekt veranschlagt. **Finanziert wird es über Grundstücksverkäufe der Stadt, auf die Anwohner kommen keine Kosten zu. Die Pläne hat die Verwaltung dem Ortsbeirat Mundenheim am Donnerstagabend vorgestellt.**

Auf dem 210 Meter langen Abschnitt sollen wie bisher die Gehwege baulich von der Straße getrennt sein, die Fahrspurbreite würde 5,50 Meter betragen, erläuterte Anke Janker vom Bereich Tiefbau. Von den derzeit 14 Parkplätzen würden durch den Ausbau zwei verloren gehen. Auf Anregung von Holger Scharff (SPD) will die Verwaltung eine Bodenschwelle in Höhe der Florastraße überdenken, die

ursprünglich dafür gedacht war, dass Autofahrer auf die Bremse treten. Doch Scharff wandte ein: „Die Straße dient auch als Zufahrt zum St. Anna-Stift-Krankenhaus. Für Patienten mit Knochenbrüchen sind solche Bodenwellen sehr schmerzhaft.“ Anke Janker nahm den Vorschlag des Ortsbeirats mit, diese Stelle nur durch eine andere Pflasterung zu kennzeichnen. Als weitere bauliche Hürden zur Temporeduzierung sind fünf kleine Grünflächen eingeplant, die mit Rankgerüsten ausgestattet werden.

Spielautomaten in Gaststätten sind nach wie vor ein Ärgernis in Mundenheim. Die Betreiber scheinen Gesetzeslücken auszunutzen. Abhilfe erhofft sich Ortsvorsteherin Anke Simon (SPD) vom Städtetag, bei dem die juristischen Vorgaben in Prüfung sind. Holger Scharff möchte an die Vermieter appellieren, nicht jeden

Leerstand als Gaststätte zu vermieten. Auch die Sperrstunden waren Thema. Simon ermunterte Anwohner, jede Ruhestörung beim Ordnungsgang zu melden, damit diese in die Statistik eingeht. Simon: „Sonst haben wir keine Handhabe.“ Bei 34 Kontrollen in den Gaststätten sind laut Verwaltung keine gravierenden Beanstandungen festgestellt worden.

Roswitha Göbel (CDU) forderte, einen Arbeitskreis zum Thema Grünflächenpflege zu bilden. Die Fraktionen einigten sich darauf, dass die Stadt ein Konzept vorlegen soll, wie sie bei der momentanen Finanzlage ihre Grünflächen noch pflegen will. (uln)

### TERMIN

Zum Ausbau der **Karolina-Burger-Straße** gibt es am **Dienstag** eine **Anwohnerversammlung** ab 18.30 Uhr im **Seniorenwohnheim Franz-Siegel**.

## „Mann mit Visionen“

Rüdiger Keil als neuer Schulleiter des Geschwister-Scholl-Gymnasiums begrüßt

Einem **herzlichen und heiteren Empfang** hat gestern das **Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG)** in **Süd dem neuen Schulleiter Rüdiger Keil** bei dessen **offizieller Amtseinführung** bereitet. **Kritische Worte in Richtung Schulaufsichtsbehörde ADD und Stadtverwaltung gab es wegen der langen Vakanz an der Spitze des GSG, des hohen Unterhaltsausfalls, der schlechten Ausstattung und dem Kahlschlag bei der Schulsozialarbeit.**

Rüdiger Keil stammt aus Karlsruhe. Der Romanist und Anglist kam zum Beginn des neuen Schuljahres vom Gymnasium an der Stadtmauer in Bad Kreuznach ans GSG nach Ludwigshafen. Nach eigener Aussage betritt er es Tag für Tag mit Freude und Neugier, das GSG sei für ihn schon nach so kurzer Zeit seine Schule geworden. Ein



Rüdiger Keil. FOTO: KUNZ

ganzes Schuljahr lang musste das Gymnasium auf einen neuen Chef warten. Noch immer vakant ist die Position des ersten Stellvertreters des Direktors.

Umso mehr signalisierten Lehrer, Schüler und Eltern, dass sie sich über

den Neustart und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Rüdiger Keil freuen. Als einen „Mann mit Visionen, der sagt, wo es langgeht“, bezeichnete Schulleitersprecher Oliver-Philipp Kehry den neuen Schulleiter. In Anspielung auf Keils Vergangenheit als Handballer meinte Personalrat Manfred Bär, dass an einer Schule alle ein gutes Spiel abliefern müssten. Als Manager, Trainer oder auch Spielmacher sei es Keils wichtigste Aufgabe, gute Bedingungen für ein erfolgreiches Mannschaftsspiel herzustellen.

Die Schüler stellten ihren neuen Direktor in einem witzigen Quizspiel nach dem Vorbild „Wer wird Millionär?“ auf die Probe und kamen nach einigen Runden zu dem Schluss: Aufnahme bestanden. Musikalisch wurde die Feier vom Chor und von Instrumentalisten des GSG gestaltet. (evo)

## Ratloser Ortsbeirat

Rheingönheimer Gremium nicht über Demo informiert – Kein Zeitplan für Sandloch

Der Ortsbeirat Rheingönheim **fühlte sich von der Stadtverwaltung über einen Aufmarsch Rechtsextremer und eine Gegen-Demo am Volkstrauertag nicht ausreichend informiert. „Hier wusste niemand etwas davon“, sagte Ortsvorsteherin Ursula Jung (CDU). Der Ärger über fehlende Informationen aus der Verwaltung zog sich durch alle Fraktionen.**



Der Sanierungsbeginn im Gewerbegebiet Sandloch ist unklar. FOTO: KUNZ

„Es ist schockierend, so etwas erst aus der Zeitung zu erfahren“, klagte etwa Gerda Kempf (SPD). Keine erfreulichen Nachrichten erhielt der Ortsbeirat auch in Sachen geplanter Neubau eines Fachmarktcenters im Gewerbegebiet Sandloch. Der Eigentümer, ein Kölner Immobilienfonds, hat bei der Aufsichtsbehörde SGD noch immer nicht die für eine Sanierung nötigen Unterlagen eingereicht. Das Gelände ist durch alte Produktionsrückstände einer früheren Farbenfabrik belastet (wir berichteten).

„Es fehlen noch immer zentrale Unterlagen“, berichtete Werner Fröhlich von der SGD Süd. So liege noch immer keine Berechnung für die Radonbelastung des Geländes vor. „Das ist Sache des Eigentümers. Wir werden bei der Sanierung als Land nicht in die Vorleistung gehen“, kündigte er an. Die Mitglieder des Ortsbeirates waren ratlos. „Ich habe das Gefühl, dass

hier auf Zeit gespielt wird“, meinte CDU-Sprecher Edwin Graf. Wolfgang Lauenstein (SPD) wollte wissen, ob die ausführende Firma kompetent sei. „Es gab teilweise Schlampigkeiten“, räumte Peter Jäger von der SGD ein, wollte aber nicht ins Detail gehen. Sein Kollege Werner Fröhlich bekräftigte: „Die Sanierung ist machbar.“ Einen Zeitplan dafür gebe es aber nicht. Gebaut wird im Sommerfeld. „Wenn alles gut läuft, ist ein Baubeginn Ende 2014, Anfang 2015 möglich“, sagte Stadtplanerin Susanne Zodet. Im Dezember beginne die Offenlage fürs Neubauebiet. Keine Auskunft gab es über die Tätigkeit auf

dem ehemaligen Brauereigelände. „Es gibt keine bauordnungsrechtlichen Arbeiten“, so die Verwaltung. Ortsvorsteherin Jung bekräftigte: „Es handelt sich um ein Privatgelände, und die Verwaltung musste offensichtlich noch nicht tätig werden.“

Wenig erfreut zeigten sich die Ortsbeiräte mit der Antwort der Verwaltung zur Ertüchtigung des Rehbachdeichs auf Rheingönheimer Seite. „Die eigentlichen Fragen wurden nicht geklärt“, sagte Lauenstein und wünschte sich eine Vorstellung des Vorhabens sowie den Sachstand des Projektes Südspange bei der nächsten Sitzung. (env)

### AUF EINEN BLICK

NOTRUF	
Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechstunden	116117
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Frauenhaus	0621 521969
Hilfetelefon	
Gewalt gegen Frauen	08000 116016
Telefonseelsorge	0800 1110111
Technische Werke	0621 505-1111
Behördenrufnummer	115

### APOTHEKEN

**Samstag, 30. November**  
**Lu-Oppau:** Industrie-Apotheke, Bürgermeister-Trupp-Str. 2, 0621 651108.  
**Lu-Rheingönheim:** Kurpfalz-Apotheke, Hauptstr. 151, 0621 54129.  
**Maxdorf:** Adler-Apotheke, Hauptstr. 82, 06237 3233.  
**Neuhofen:** Löwen-Apotheke, Hauptstr. 17, 06236 1440.  
**Sonntag, 1. Dezember**  
**Lu-Friesenheim:** Rosen-Apotheke, Carl-Bosch-Str. 197, 0621 695504.  
**Lu-Ruchheim:** Schloss-Apotheke, Oggersheimer Str. 4, 06237 8500.  
**Limburgerhof:** Linden-Apotheke, Bruchweg 2, 06236 67842.

### ARZT

**Lu-Nord:** Zentrale Nord am Klinikum, 0621 5929999, bis Mo 7 Uhr.  
**Lu-Gartenstadt:** Zentrale Süd am Ma-

rienkrankenhaus, Salzburger Str. 15, 0621 5580222, bis Mo 7 Uhr.

### AUGENARZT

**Ludwigshafen:** Zu erfragen unter 0621 19292 oder 06232 1330.

### KINDERARZT

**Lu-Nord:** Zentrale Nord am Klinikum, 0621 5929999, Sa, So 9-21 Uhr.  
**Speyer:** BDZ-Päd-Speyer der niedergel. Kinder- und Jugendärzte am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus, Hilgardstr. 26, 01805 112072

### TIERARZT

**Ludwigshafen:** Zu erfragen beim Haustierarzt oder Tierklinik Dr. Schall, 0621 569611.

### ZAHNARZT

**Ludwigshafen:** Notdienst von 20-6 Uhr: Facharztzentrum, Mannheim, Colli-nistr. 11, 0621 7615647.  
**Friesenheim:** Gisela Polarz, Dieselstr. 18, 0621 694781, Sa 9-12 Uhr, So 11-12 Uhr.  
**Schifferstadt:** Dr. Peter Müller, Speyerer Str. 141, 06235 3055, Sa 9-12 Uhr, So 11-12 Uhr.

### WOCHENMÄRKTE

**Lu-Friesenheim:** 7-12.30 Uhr.  
**Lu-Nord:** 7-13 Uhr.  
**Lu-Mundenheim:** 7 Uhr.

**Lu-Pfingstweide:** 7-12.30 Uhr.  
**Limburgerhof:** 8-13 Uhr.

### GLÜCKWÜNSCHE

**Samstag, 30. November**  
**Altrip:** Walter Böstler, 86 Jahre.  
**Birkenheide:** Johannes Fabian, 76. - Priska Mayer, 85. **Böhl-Iggelheim:** Melitta Schmehrer, 70. - Eugen Liebel, 74.  
**Dannstadt-Schauernheim:** Erhard Gerst, 73. - Helge Reiter, 73. - Robert Breining, 85. - Margareta Bauchrowitz, 88. - Karl Schneider, 88. **Limburgerhof:** Dane Kautenberger, 71. - Heinz Trauth, 73. - Erich Piotrowski, 82.  
**Mutterstadt:** Grete Rudolph, 81. - Liesa Metzger, 94. **Neuhofen:** Heinz Diehlmann, 72. **Schifferstadt:** Kurt Simon, 82.

**Sonntag, 1. Dezember**  
**Altrip:** Frieda Bein, 84.  
**Birkenheide:** Karin Horst, 81.  
**Böhl-Iggelheim:** Helga Hauck, 70. - Mathilde Müller, 81. **Dannstadt-Schauernheim:** Martin Kreiselmaier, 70. - Hans Bachschmidt, 72. - Gerd Mattern, 72.  
**Limburgerhof:** Andreas Müller, 71. - Christel Willmann, 71. - Wilhelm Keller, 72. - Christa Strauß, 72. - Günther Burckhardt, 73. - Waltraud Bacher, 79.  
**Maxdorf:** Friedrich Reis, 82.  
**Mutterstadt:** Hildegard Weiler, 75. - Gerhard Ehringer, 76. **Neuhofen:** Klaus Cwienk, 74. - Erika Pilarczyk, 87.  
**Rödersheim-Gronau:** Renate Ivic, 70. - Horst Jäger, 76.  
**Schifferstadt:** Herta Mayer, 91.